

Inhalt

Vorwort	VII
Die Grenzen der Sprache sind enger als die Grenzen der Erfahrung. Was Susanne Langers und Alfred Lorenzers Symboltheorie für den kreativen Literaturunterricht bedeutet	1
Der Leser „macht eigentlich aus einem Buche, was er will“ (Novalis). Konstruktivistische Begründungen produktiven Literaturunterrichts	13
Die Entdeckung von Erfahrungsräumen in Kunstwerken. Kreative Rezeption als Gruppenprozess in schulischen und außerschulischen Lernfeldern	41
Ästhetische Erfahrung jenseits der Begriffe? Über Musik (und Bildende Kunst) im Deutschunterricht	49
„Ich bin zu Ende mit allen Träumen!“ Franz Schuberts Erzählung <i>Mein Traum</i> und das Ende einer romantischen Illusion	66
„Die ganze Welt der Schmerzen muss ich tragen“. Liebe, Einsamkeit, Tod in Schuberts Vertonungen zeitgenössischer Lyrik	84
„Der einsame Mittelpunkt im einsamen Kreis“. Winterbilder am Ende der Romantik: Wilhelm Müller, Franz Schubert, Caspar David Friedrich	110
<i>Faust</i> und Holocaust. Vertonungen literarischer Texte im Deutschunterricht	124
„Die Musik ist die Melodie, zu der die Welt der Text ist.“ Malen und Schreiben zu Musikstücken	135
„Ich trete dafür ein, daß man den Bildern der Imagination Respekt zollt“ (Arnheim). Oder: Über die Notwendigkeit, im Deutschunterricht Erfahrungssituationen zu arrangieren	142

Winterbilder und glitzernder Kies. Ein Plädoyer für Lyrik im Kreativen Unterricht	154
„Das ist mir richtig nahe gegangen.“ Innere Bilder, Gedanken, Emotionen: Szenische Interpretation im Literaturunterricht	175
Die Natur im Käfig. Kindheitsbilder in alten Kinderbüchern	191
Bibliographische Notiz	203